



Foto: Melanie Meier

KlimaPakt Lippe bietet zwei Stellen im Bundesfreiwilligendienst an

Wussten Sie schon?

Informationen zum Bundesfreiwilligendienst erhalten Sie beim Bundesamt für Familie und gesamtgesellschaftliche Aufgaben auf der Internetseite www.bundesfreiwilligendienst.de.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum 15.07.2025 an den Kreis Lippe (bevorzugt per Email an t.blattgerste@kreis-lippe.de).

Bewerbungsschluss ist der 15.07.2025.

Der Kreis Lippe hat im Fachbereich Umwelt für den Zeitraum vom 01.08.2025 bis zum 31.08.2026 zwei Stellen im **Bundesfreiwilligendienst** anzubieten.

Das Aufgabengebiet umfasst vielfältige Tätigkeiten im Klimaschutz, wie z.B. die Unterstützung bei der Umsetzung von Bildungs- und Mobilitätsprojekten, der Erstellung von Energiebilanzen und der Mitwirkung in der Öffentlichkeitsarbeit. Auch die Erarbeitung von eigenen kleinen Projekten zur Sensibilisierung für Klimaschutz, Klimafolgenanpassung und Nachhaltigkeit fallen in das Tätigkeitsfeld.

Die Stellen bieten zudem viele Eindrücke in verschiedenste Handlungsfelder wie Mobilität, Energieversorgung, Gebäudesanierung, regionale Vermarktung und zirkuläre Wertschöpfung. Darüber hinaus werden durch die Zusammenarbeit im KlimaPakt-Team und diversen Netzwerken Kommunikationsformate und Projektorganisation als gute Voraussetzung für viele Berufszweige vermittelt.



Glücklich im BFD: Kaja-Marie Hoffmann

Die Vielfalt macht es aus

Unsere derzeitige Bundesfreiwilligendienstleistende **Kaja-Marie Hoffmann** schätzt vor allem die große Vielfalt ihrer Aufgaben. So unterstützt sie mit Leidenschaft lippische Schulen auf dem Weg, das Zertifikat „Fahrradfreundliche Schule“ zu erlangen und lebt ihre Kreativität auf den Websites und Social-Media-Kanälen vom KlimaPakt Lippe und Lippe zirkulär aus.

Ein Highlight ihrer Arbeit war auch die Programmierung des kleinen Empfangs-Roboters der Klimaerlebniswelt in Oerlinghausen. Bis zum 31. August ist Kaja-Marie noch beim Kreis Lippe und freut sich darauf, ihre Nachfolger noch einen Monat lang in die spannende „BUFDI-Arbeit“ einzuführen.